

# Innovationsnetzwerk Stadt Ludwigsburg

## *gemeinsam geht zukunfft am besten!*

Die einmalige First-Mover-Plattform  
für kommunale Zukunftsgestaltung

### **Ergebnisbericht Innovationsnetzwerktreffen mit**

### **Workshop zur zirkulären Kreislaufwirtschaft am 03. Februar 2025 im Gebrauchtwarenhaus Warenwandel, Ludwigsburg-Tammerfeld.**

**Workshopleiterin: Jeannine Schwarzkopf**

#### **Workshop-Referent:innen:**

Patrick Alex (Nachhaltige Beschäftigung); Dr. Max Höllen (Start-up Manager); Sandra Kühnle (Gebietszuständige Stadtteile Ludwigsburg); Jolanta Gatzanis (Gesamtkoordinatorin Innovationsnetzwerk)

Die zirkuläre Kreislaufwirtschaft bietet große Chancen, Ressourcen effizienter zu nutzen und Ludwigsburg nachhaltig zu gestalten. Im Rahmen des Innovationsnetzwerks der Stadt Ludwigsburg erarbeiteten Teilnehmer:innen aus Wirtschaft, Stadtverwaltung und Zivilgesellschaft konkrete Ansätze für eine zukunftsfähige Kreislaufwirtschaft in Ludwigsburg im interaktiven Workshop.

#### **Zentrale Hebel für mehr Kreislaufwirtschaft in Ludwigsburg**

Im Workshop wurden verschiedene Handlungsansätze erörtert und nach ihrer Relevanz für Ludwigsburg bewertet. Die wichtigsten Hebel für eine zirkuläre Wirtschaft, ermittelt durch die Methode **Value Hill**, sind:

**Paradigmenwechsel (7 Stimmen)** – Ein Umdenken in Wirtschaft und Gesellschaft, um Ressourcen nachhaltiger zu nutzen und Abfall zu vermeiden.

**Lokale Arbeitsplätze (5 Stimmen)** – Regionale Wertschöpfung und Arbeitsplätze in nachhaltigen Geschäftsmodellen stärken die Kreislaufwirtschaft.

**Vermeidung & Regulierung (5 Stimmen)** – Striktere Regelungen und Anreize zur Vermeidung von Abfällen und Förderung ressourcenschonender Alternativen.

**Nachhaltiger Konsum (5 Stimmen)** – Bewusstere Kaufentscheidungen und nachhaltige Produkte als Grundlage für eine funktionierende Kreislaufwirtschaft.

**Ökodesign (5 Stimmen)** – Langlebige, reparierbare und recycelbare Produkte von Anfang an entwerfen.

#### **Weitere wichtige Hebel:**

**Zusammenarbeit (3 Stimmen)** – Vernetzung von Unternehmen, Stadt und Gesellschaft zur Förderung gemeinsamer Lösungen.

**Produkt als Dienstleistung (3 Stimmen)** – Geschäftsmodelle, die auf Nutzung statt Besitz setzen (z. B. Miet- oder Leasingmodelle).

## Rückmeldung der Teilnehmer:

# KREISLAUFWIRTSCHAFT - Die größten Hebel für Ludwigsburg:

### WERT SCHAFFEN:

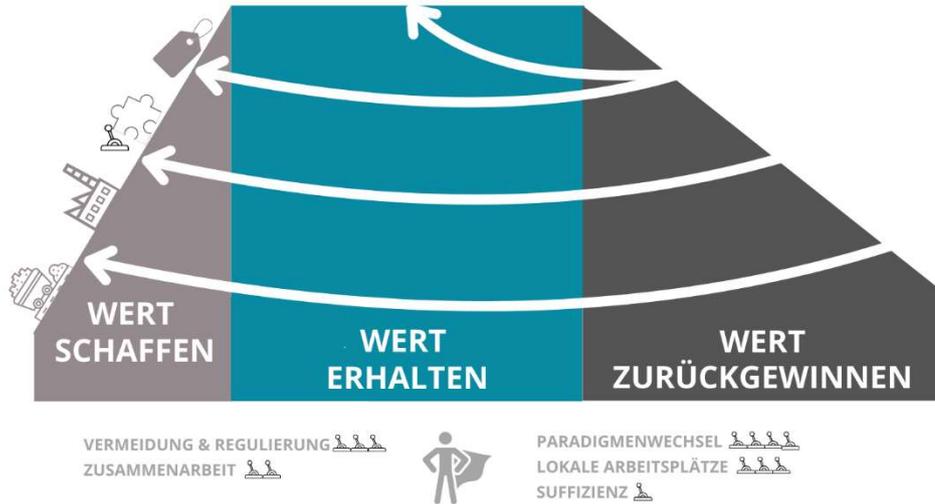
ECODESIGN   
NACHHALTIGE BESCHAFFUNG   
LOKALE BIOBASIERTE MATERIALIEN 

### WERT ERHALTEN:

NACHHALTIGER KONSUM   
PRODUKT ALS DIENSTLEISTUNG   
SHARING ECONOMY 

### WERT ZURÜCKGEWINNEN:

REUSE   
REFURBISH  
REMANUFACTURE  
RECYCLE



Jeannine Schwarzkopf  CC BY-NC 4.0

qualitative Rückmeldung der Teilnehmer zu Hebelwirkung 

**Sharing Economy (2 Stimmen)** – Gemeinsame Nutzung von Ressourcen.

**Süffizienz (1 Stimme)** – Bewusster Konsum und weniger Ressourcenverbrauch.

**Nachhaltige Beschäftigung (1 Stimme)** – Die Stadt als Vorbild mit nachhaltigen Einkaufskriterien.

**Wiederverwendung (1 Stimme)** – Mehr Reparatur- und Second-Life-Konzepte.

**Lokale biobasierte Materialien (1 Stimme)** – Förderung nachhaltiger Materialien aus der Region.

### Konkrete Ideen aus der Innovationswerkstatt

Neben der Identifikation zentraler Hebel wurden kreative Ideen für die Kreislaufwirtschaft entwickelt, z. B. ein lokales Rechenzentrum als gemeinschaftliche Cloud-Infrastruktur für Unternehmen, das Ressourcen spart und Abwärme effizient nutzt.

Eine übersichtliche Darstellung aller Ideen, eingebettet in die Phasen des Value Hills, ist im folgenden Bild ersichtlich:

## Ideenentwicklung der Teilnehmer:

# KREISLAUFWIRTSCHAFT in LB: Übersicht an Ideen & Visionen

### WERT SCHAFFEN:

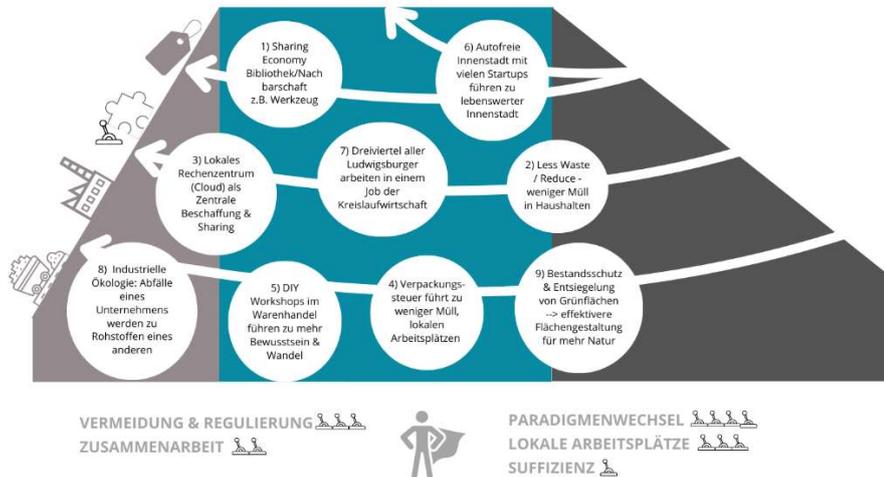
ECODESIGN   
NACHHALTIGE BESCHAFFUNG   
LOKALE BIOBASIERTE MATERIALIEN 

### WERT ERHALTEN:

NACHHALTIGER KONSUM   
PRODUKT ALS DIENSTLEISTUNG   
SHARING ECONOMY 

### WERT ZURÜCKGEWINNEN:

REUSE   
REFURBISH  
REMANUFACTURE  
RECYCLE



Jeannine Schwarzkopf  CC BY-NC 4.0

qualitative Rückmeldung der Teilnehmer zu Hebelwirkung 

## Hier alle neun Ideen gelistet:

1. Sharing Economy Bibliothek/Nachbarschaft z.B. Werkzeug
2. Less Waste / Reduce – weniger Müll in Haushalten
3. Lokales Rechenzentrum (Cloud als zentrale Beschaffung & Sharing)
4. Verpackungssteuer führt zu weniger Müll, lokalen Arbeitsplätzen
5. DIY Workshops im Warenhandel führen zu mehr Bewusstsein & Wandel
6. Autofreie Innenstadt mit vielen Start-ups führen zu lebenswerter Innenstadt
7. Dreiviertel aller Ludwigsburger arbeiten in einem Job der Kreislaufwirtschaft
8. Industrielle Ökologie: Abfälle eines Unternehmens werden zu Rohstoffen eines anderen
9. Bestandsschutz & Entsiegelung von Grünflächen > effektivere Flächengestaltung für mehr Natur

## Nächste Schritte: Umsetzung und Weiterentwicklung

### Um die Ideen in die Praxis umzusetzen, könnten folgende Schritte erfolgen:

- Auswahl & Weiterentwicklung der besten Ideen
- Auswertung nach Impact, Umsetzbarkeit und wirtschaftlichem Potenzial
- Innovationswerkstatt mit Wirtschaft und Stadtverwaltung zur Vertiefung vielversprechender Ideen
- Integration in bestehende Formate wie das Start-up Meetup oder das Innovationsnetzwerk zur Vernetzung und Akzeptanz.

## **Fazit und Ausblick:**

Der Workshop zeigte, dass bereits viele innovative Ansätze existieren, die durch Kooperation und gezielte Förderung weiterentwickelt werden können. Ludwigsburg kann dabei als Innovationsmotor eine zentrale Rolle einnehmen. Der nächste Schritt ist, die vielversprechendsten Ideen gezielt zu fördern und in die Umsetzung zu bringen – durch Pilotprojekte, Förderprogramme oder Kooperationen mit Unternehmen.

## **Aufruf:**

Wer Interesse hat, Ideen in die Umsetzung zu bringen, wendet sich gerne an Jolanta Gatzanis, [j.gatzanis@ludwigsburg.de](mailto:j.gatzanis@ludwigsburg.de), Tel: 07141 910-4079



**DANKE** allen Teilnehmenden!